

Tag der ostdeutschen Handelsrichter geplant

Kaltenbach will Interessen besser vertreten

Pößneck (OTZ/P.C.). Der Pößnecker Unternehmer und Handelsrichter Roman Kaltenbach will einen jährlich stattfindenden Tag der Handelsrichter für die ostdeutschen Bundesländer ins Leben rufen. Sein Ziel sei es, die Belange des wirtschaftspolitischen Unternehmertums in den neuen Bundesländern beim Bundes- und Europäischen Verband für Richter in Handelssachen (UEMC) besser vertreten zu können.

Das hat er sich nach seiner Teilnahme am 23. Europäischen Handelsrichter-Kongress vom 23. bis 29. August im österreichischen Kitzbühel vorgenommen. „Ich war dort mit meinen 41 Jahren zwar der Jüngste, habe aber festgestellt, dass Netzwerke wichtiger denn je sind.“ Als Handelsrichter am Landgericht Gera ist Kaltenbach Mitglied im Bundesverband der Richter in Handelssachen und hat Thüringen über seine handelsrichterliche Tätigkeit bei dem Kongress vertreten.

Vertreter aus höchsten Gremien der Justiz, Wirtschaft und Politik begleiteten die Tagungs- und Weiterbildungsveranstaltung in Kitzbühel, auf der nationale und vor allem EU-weite Sachverhalte der Wirtschafts-, Justiz- und Rechtspolitik behandelt wurden. Ziel war es, für die Unternehmen auf regionaler und

auf EU-Ebene juristische und rechtspolitische Erleichterungen in der Urteilsfindung und in der rechtsbetrieblichen Unternehmenspraxis zu erreichen sowie Diskussionen über die nationalen Belange hinaus auf dem Weg zu einer gemeinsamen europäischen Streitkultur in Handelssachen anzuregen.

Ehrenamtliche Handelsrichter sind – anders als Schöffen z. B. in Jugend- oder in Strafkammern – keine so genannten Laienrichter, sondern Fachrichter, die auch in der schwarzen Richterrobe amtierenden. Sie werden der Justiz von der Industrie- und Hand-



Foto: OTZ/Peter Cissek

Roman Kaltenbach

delskammer mit einem gutachterlichen Vorschlag empfohlen. Kaltenbach hat sich u. a. als Betriebswirt mit den Schwerpunkten Marketing und Betriebsrecht, Industriekaufmann und vereidigter Sachverständiger für Tore und Türen für die verantwortungsvolle Tätigkeit qualifiziert, aber auch mit seiner 20-jährigen Management-Erfahrung im Familienbetrieb Udipan, dem er als Geschäftsführer vorsteht.

Handelsrichter, die in ihrem beruflichen Alltag mehr oder weniger alles erlebt haben, können sich in die verhandelten Situationen anders hinein versetzen als ein reiner Jurist, findet Kaltenbach, freilich ohne den Sachverstand der Berufsrichter in Frage zu stellen.